



Niederschrift

22. Sitzung Hauptausschuss
21. September 2021, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

5.

Punkt 5 der Tagesordnung: digital@KA: Gründung einer virtuellen öffentlichen Einrichtung für den Betrieb der Multifunktions-App

Vorlage: 2021/0662

Beschluss:

Kenntnisnahme im Rahmen der Vorberatung für den Gemeinderat

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Die Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 5 zur Behandlung auf. Es handle sich um eine Vorberatung für den Gemeinderat. Die Vorlage sei im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen vorberaten.

Stadtrat Bimmerle (DIE LINKE.) weist darauf hin, aus Anträgen der Fraktionen gehe hervor, dass man immer mehr Leistungen in die KA-App überführen wolle. Die Frage sei, ob man irgendwann sage, der beschlossene Leistungsumfang bleibe so. Oder werde der Leistungsumfang für die nächsten Jahre eingefroren?

Bürgermeister Dr. Käuflein antwortet, heute gehe es um die Vorberatung eines Gemeinderatsbeschlusses. Bei dem Beschluss gehe es um einen rechtlichen Rahmen für diese App. Es gehe nicht um den Inhalt. Man schaffe eine virtuelle öffentliche Einrichtung. Die inhaltliche Frage sei von dieser Vorlage in keiner Weise berührt.

Stadtrat Dr. Schmidt (AfD) spricht das Geschäftsmodell der App an. Dazu habe man noch kein abschließendes Konzept. Könne man dazu noch etwas sagen?

Bürgermeister Dr. Käuflein meint, die Finanzierung sei gesichert, auch durch den erheblichen Zuschuss des Landes über 800.000 Euro. Am 8. Oktober wolle man mit einer Testphase starten. Nach der Testphase werde man Entgelte von den kommerziellen Akteuren auf dieser App

verlangen. Mit einer entsprechenden Vorlage werde man auf den Gemeinderat zukommen. Jetzt sei es noch finanziert durch die Zuschüsse.

Die Vorsitzende ergänzt, für jede öffentliche Einrichtung werde man entsprechende Entgelte erheben. Nach der Einführungsphase sei dies Zielsetzung, da auch die Mittel für die Weiterentwicklung erwirtschaftet werden müssen. Es sei eine kontinuierliche technische Weiterentwicklung erforderlich, um up to date zu bleiben.

Sie stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, die erfolgte Vorberatung fest und übergibt die Sitzungsleitung wieder an den Herrn Oberbürgermeister.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
24. September 2021